

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 89 (1963)
Heft: 12

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

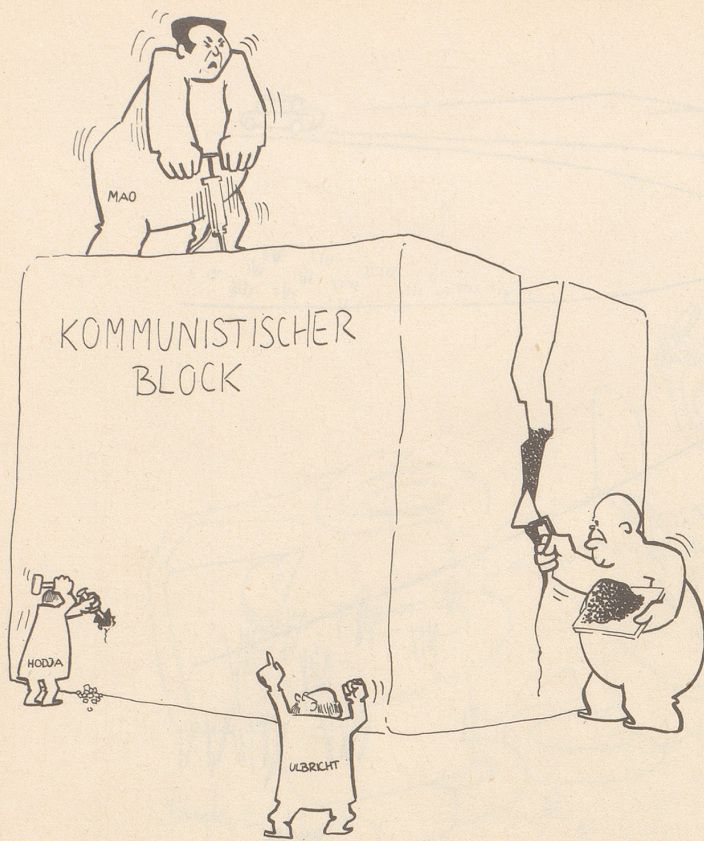
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 15.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Eintracht im Friedenslager»



Der Druckfehler der Woche

Sir David erinnerte daran, daß General de Gaulle geschrieben habe, er beabsichtige, Frankreich die Führerschaft in Europa zu sichern. Um dieses Ziel zu erreichen, würde der französische Präsident die erforderlichen Bündnisse mit beiden Seiten abschließen.

Im «Luzerner Tagblatt» gefunden von J. St., Luzern

Die schlimmen Folgen vermeiden!



Zuviel gegessen? Zuviel getrunken? Warum unter den unangenehmen Folgen leiden? Kluge Menschen verlassen sich auf die Doppelwirkung von Alka-Seltzer*. Der revoltierende Magen beruhigt sich, Kopfschmerzen verschwinden—im Nu fühlen Sie sich besser. Lassen Sie ganz einfach eine oder zwei Tabletten in einem Glas Wasser sprudeln und trinken Sie das erfrischende Getränk. Alka-Seltzer mit Doppelwirkung hilft Ihnen zweifach! *Die Doppelwirkung von Alka-Seltzer entlastet den übersäuerten Magen und befreit Sie gleichzeitig von Kopfschmerzen.

Alka-Seltzer®

Generalvertretung für die Schweiz: Dr. Hirzel Pharmaceutica Zürich



Schlachtgebet

Ballade von Max Mumenthaler

Vor Murten rief mit frechem Mund
der kühne Herzog von Burgund:
«He Schweizer, laßt den Widerstand,
's ist Unvernunft, 's ist Unverstand.
Die Mauern sind Euch nichts mehr nütz,
sie fielen unter dem Geschütz.
Jetzt schick ich meine Reiterei,
die reitet Euch zu Mus und Brei,
doch wenn Ihr meine Gnade wollt,
dann winselt, eh der Angriff rollt!»

Herr Adrian von Bubenberg
zuckt mit den Achseln: «Laßt den Zwerg!
Wenn Schanze, Turm und Mauer bricht,
dann weichen wir noch lange nicht.
Wir bieten mit der Ehre Trutz,
die Treue ist ein starker Schutz,
der Glaube ist der höchste Wall
mit uns ist Gott allüberall!»

«Ja, lieber Herrgott, steh' uns bei,
wir wollen frei sein, ewig frei!
Sind wir im Recht, so laß uns siegen,
sind wir im Unrecht, unterliegen.
Doch hast Du es mit beiden Seiten,
dann misch dich nicht in dieses Streiten ...
Ich höre schon den Uristier,
Hans Waldmann kommt, Hallwyl ist hier ...
dann bleibt im Himmel diesen Morgen
und laß den Rest uns selbst besorgen!»

In Berlin gehört

Kurz nach dem Krieg:
Berlin:
Groß-Kaputt bei Potsdam

Bezirk Lichterfelde:
Trichterfelde

Charlottenburg nach den Luft-
angriffen:
Klamottenburg

Berlins höchster Berg, der 110
Meter hohe, aus zerbombten Schö-
neberger Häusern gebaute und von
Günther Neumann und seinen In-
sulanern patronisierte Trümmer-
berg:

Insulaner, Klamottenberg, Mont
de Klamott

Eine Tafel damals beim Flugplatz:
Berlin – man bittet, die Baustelle
zu betreten. Heinz Knorke

Privat

Als knipsbeflissener Amateur war
ich eben daran, die glatte Sensa-
tion des zugefrorenen Zürichsees
aufs Bild zu bekommen, da spricht
mich ein offensichtlich auf einem
Höhepunkt seines Lebens schwe-
bendes Fraueli an:

«Äntschildiget Si, phötelet Si au
privat?»

«Ja, nur privat.»

«Fein, dänn chönntet Si doch e
Foto vo mir da uf em Iis mache!»

Boris



Aus der Kritik eines Avantgarde-
Films: Das schöne Bild, die gute
Photographie wird Selbstzweck,
das gesprochene Wort Wohlklang
und Geräuschkulisse, Szenen blit-
zen auf wie Lichtreklamen, die
Kamera rollt dauernd herum, als
suche sie den Notausgang. Fürs Pu-
blikum ist diese Träumerei reich-
lich ermüdend und wird spannend
höchstens dann, wenn einem plötz-
lich einfällt, ob man daheim nicht
den Heißwasserhahn an der
Badewanne abzdrehen vergessen
habe.

Basler Woche